

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 259 Januar 2023



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Moin, moin,

liebe Freundinnen und Freunde,

die Geschichte von der Geburt Jesu dürfte vor allem (christlichen) Flüchtenden nahegehen: von den Mächtigen verfolgt, arm auf der Suche nach einer sicheren Bleibe, abgewiesen und froh, dann doch noch ein Dach in einer sehr einfachen Bleibe zu bekommen – dies dürfte sehr vielen der Millionen Geflüchteten bekannt vorkommen. Für die meisten ist allerdings sehr fraglich, ob es zu einem Happy End kommt.

Der Umgang des wohlhabenden, vorwiegend christlich geprägten Deutschlands und der EU mit diesen Schwächsten ist mir mehr als peinlich. Massive Gewalt an den EU-Außengrenzen, Diskriminierung auch von denjenigen, die es bis nach Deutschland geschafft haben. Das Ukrainer*innen besser behandelt werden, ist erfreulich, macht die Situation aber insgesamt gesehen kaum besser.

Erfreulich ist hingegen, dass die Integrationsbereitschaft Deutschlands langsam wächst. Laut Integrationsbarometer und Integrationsklima-Index des Sachverständigenrates für Integration und Migration wird das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund überwiegend positiv bewertet, der Index ist in den letzten beiden Jahren von 66,3 auf 68,5 Punkte gestiegen. Ebenfalls erfreulich ist die zunehmende Sensibilität für Diskriminierung beispielsweise in Schule und auf dem Arbeitsmarkt. Es entsteht die längst notwendige Bewegung, wenn die Diskriminierung und die fehlende Inklusion auf allen Ebenen – von beiden Seiten, den Diskriminierten und den Privilegierten – Thema wird, Unmut zur Sprache gebracht, Veränderungen eingefordert und schrittweise auch auf den Weg gebracht werden.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, aber auch die-*denjenigen, die*der dir fremd ist. Dies ist eine der Kernbotschaften des Jesus, dessen Geburtstag wir in den nächsten Tagen feiern. Da ist noch viel Luft nach oben!

Gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein friedlicheres neues Jahr wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle,
Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand hat am 1. Dezember 2022 in Hannover ein Gespräch mit Martin Dutzmann geführt, bis Sommer Bevollmächtigter des Rates der EKD für die Bundes- und EU-Politik.

Weiter hat der Vorstand sich intensiv mit der Kritik des Vorstandes des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig an Duktus und Verfahren der Stellungnahme der Mitgliederversammlung zum Ukraine-Krieg auseinandergesetzt.

Mitgliederversammlung

Die in Hamburg geplante Mitgliederversammlung findet am 29./30. September 2023 in Dortmund statt, da das vorgesehene Tagungshaus in den Tagen nicht genügend Betten zur Verfügung stellen konnte.

Fachbereichssitzungen

Im Frühjahr 2023 tagen: Fachbereich I am 09./10. März 2023 in Sievershausen; QVB: zuerst die Fortbildung für Trainer*innen am 13./14. Februar, anschließend bis 15. Februar die Gremiensitzung in Germete(?); Fachbereich III am 18.-20. März in Berlin. Die Sitzungen der Fachbereiche am 27./28. September finden nun ebenfalls in Dortmund statt.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zwischen den Feiertagen (27.-30.12.) geschlossen.

Michael Heimbach ist gestorben

Am 13. Dezember 2022 ist Mike, wie er von Freund*innen genannt wurde, in Berlin in Folge einer schweren Krankheit gestorben. Sein Tod stimmt uns sehr traurig.

Mike hat sich sehr nachhaltig über Jahrzehnte im Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus engagiert und lange in der Wohngemeinschaft im Friedenszentrum gewohnt. Er hat das Friedenszentrum über sehr viele Jahre bei der AGDF vertreten, seit 1998 auch im damals neu geschaffenen Fachbereich I lokale und regionale Friedensarbeit. Zuletzt war er – gesundheitlich bereits angeschlagen – Ende September 2021 in Wetzlar mit dabei.

1980 war Mike mit Claus Dieter Schultze, dem damaligen Pfarrer der Jesus-Christus-Kirche, und der Tochter von Martin Niemöller, Herta von Klewitz, intensiv an der Gründung des Friedenszentrums beteiligt. Ohne sein Engagement wäre im Friedenszentrum Vieles nicht möglich gewesen. Auch um die Franz von Hammerstein Stiftung im Niemöllerhaus hat er sich intensiv gekümmert. Sein friedenspolitisches Engagement wurde durch seinen Freiwilligendienst der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste geprägt. Er hat sich sehr für ASF eingesetzt.

Alle, die ihn erlebt haben, werden ihn als sehr engagierten, verlässlichen und zugewandten Menschen in Erinnerung behalten, der sich ehrenamtlich mit großem Zeitaufwand für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt eingesetzt hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freund*innen in ihrer Trauer.

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Weitere Meldungen

Ökumenischer Rat der Kirchen: Weihnachtsbotschaft 2022

Von der jüngsten ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe, die sich mit der Liebe Christi beschäftigt hat, die die Welt bewegt, versöhnt und eint, hat sich mir die bewegende und

schwierige Frage einer muslimischen Teilnehmerin in das Herz eingebrannt, der die Vollversammlungsdelegierten fragte: „Gilt die Liebe Christi nur den christlichen Gläubigen oder auch mir?“

Die frohe Botschaft des allerersten Weihnachtsfestes besagt ganz deutlich, dass die Liebe Gottes in Christus tatsächlich allen Menschen, ja der ganzen Schöpfung gilt. In der Nacht, in der Jesus geboren wurde, erscheint den Hirten auf dem Feld, die dort ihre Herden hüten, ein Engel. Die Hirten sind erschrocken und haben große Angst. Aber der Engel sagt ihnen: „Fürchtet euch nicht!“ und verkündet weiter: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Und dann verkündet eine Engelschar den ärmlichen Hirten: Ehre sei Gottes in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. ...

Infos: <https://www.oikoumene.org/de/resources/christmas-2022>

POLITISCHE AKTIONEN

AGDF-Beteiligung:

Postkartenkampagne "Raus aus dem nuklearen Wahnsinn" an Scholz und Baerbock gestartet

Mehr als 210.000 Menschen starben 1945 durch die Bomben von Hiroshima und Nagasaki. Setsuko Thurlow, damals 13 Jahre alt, überlebte schwer verletzt. Seitdem setzt sie sich für eine Welt ohne Atomwaffen ein. Ihre Geschichte warnt uns, welche furchtbare Bedrohung atomare Waffen sind!

Heute ist die Gefahr eines Atomkrieges so groß wie seit der Kubakrise nicht mehr. Die Atomwaffenstaaten rüsten auf. In Deutschland soll schon sehr bald die Stationierung der neuen Präzisions-Atombomben B61-12 in Büchel beginnen.

Dieser Wahnsinn muss aufhören! Deeskalation und Abrüstung müssen an erster Stelle stehen! Dafür gibt es einen konkreten Weg: den UN-Atomwaffenverbotsvertrag (AVV). Immer mehr Länder unterzeichnen das völkerrechtlich bindende Abkommen. Sende Bundeskanzler Olaf Scholz und Außenministerin Annalena Baerbock eine Postkarte und fordere sie auf, sich für nukleare Abrüstung und Deutschlands Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag einzusetzen! **Aktionspostkarten anfordern** unter:

<https://www.friedenskooperative.de/shop/aktionspostkarte-raus-aus-dem-nuklearen-wahnsinn>

Aktionswochenende zum Jahrestag des völkerrechtswidrigen Angriffs Russland auf die Ukraine

Ein Bündnis ruft zu dezentralen, vielfältigen Aktionen auf unter dem Motto „Stoppt das Töten in der Ukraine – für Waffenstillstand und Verhandlungen!“ zum Jahrestag des völkerrechtswidrigen Angriffs Russland auf die Ukraine vom 24. bis 26. Februar 2023.

Infos bald auf: <http://www.stoppt-das-toeten.de>

TAGUNGEN UND KONGRESSE

AGDF und -Beteiligung

SAVE THE DATE Interner Dialog-Tag AGDF: „Wie halten wir es mit militärischer Gewalt?“

30. Juni - 1. Juli 2023 in Frankfurt/Main

Die AGDF-Mitgliederversammlung 2022 hat die Stellungnahme „Krieg gegen die Ukraine“ beschlossen, die im Entstehungsprozess und danach zu teilweise kontroversen internen Diskussionen führte. Einige Partnerorganisationen von AGDF-Mitgliedern setzen sich für den Einsatz militärischer Mittel zur Verteidigung der Ukraine ein. Im Leitbild der AGDF ist der Wert der Gewaltfreiheit handlungsleitend. Unsere Mitglieder haben unterschiedliche Positionen und Praktiken, wie sie in diesem Spannungsfeld agieren. Ziel des Dialog-Tages ist es, unser gegenseitiges Verständnis zu vertiefen sowie Gemeinsamkeiten und Differenzen zu erkennen.

In einem nichtöffentlichen Dialog-Tag kommen jeweils 1-2 Verantwortliche von möglichst vielen AGDF-Mitgliedsorganisationen in einen wertschätzenden Dialog zu Fragen der Gewaltfreiheit und des Rechts auf Verteidigung und wie wir unsere jeweilige Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten sehen. Hieraus können Anregungen für die Weiterarbeit am Thema, die Grundlagen der Zusammenarbeit der Mitglieder und zukünftige öffentliche Stellungnahmen der AGDF entstehen.

Krieg gegen die Ukraine Eine Stellungnahme der AGDF-Mitgliederversammlung 2022 unter: <https://friedensdienst.de/sites/default/files/anhang/agdf-die-vermeidung-und-verminderung-von-gewalt-bleibt-unser-ziel-friedensverband-verabschiedet.pdf>

IJAB: Learning Mobility in Times of Climate Change (LEMOCC) - HOW CAN INTERNATIONAL YOUTH WORK BE MADE MORE SUSTAINABLE AND ENVIRONMENTALLY FRIENDLY?

Final conference on February 7th, 2023, on Zoom

Over the course of two years, 18 organisations from the fields of international youth work and environmental protection from China, Estonia, Finland, France, Germany, United Kingdom and Türkiye were involved in the project LEMOCC, working on the question how international youth work can be made more sustainable and environmentally friendly.

The final conference will be an opportunity to get to know the 3 final project publications and to explore the possibilities of a climate-sensitive adaptation of international youth work. What can I do as an organizing party? What can I do as a funding organization? What is my role as a teamer?

This is going to be a methodologically diverse event. We will not only hear perspectives of participating youngsters as well as partner organizations and pitch the central outcomes, but also present a highly interesting opening talk on climate change by Prof. Dr. Philipp Schepelmann, Senior Researcher at the Wuppertal Institut for Climate, Environment and Energy.

The event will be facilitated by Neringa Tumėnaitė. Neringa is an expert on international cooperation and youth participation. She is also author of the EU youth partnership's toolbox "Greening the Youth Sector: Sustainability Checklist".

All those who are interested! In line with the diversity in the international youth work field, the work during the project has been multifocused. Therefore, we reach out to those active in the field, irrespective of their specific role.

Registration for the event will be open from January 17th, 2023.

Infos: [Learning Mobility in Times of Climate Change - ijab.de](https://www.ijab.de)

Save the Date Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden: "Optionen für eine kooperative globale Sicherheitsarchitektur: Multipolare Welt, Europa, Ukraine" 29.-30. April 2023 in Bremen

Es wird Vorträge, Debatten und Workshops zu der aktuellen und weiterhin zu erwartenden Ausformung globaler Strukturen und der damit einhergehenden Kriegsgefahren geben. Unser Interesse gilt aber auch der Frage: Was können Friedensbewegte tun?

Infos: <https://www.friedenskooperative.de/termine/options-fuer-eine-kooperative-globale-sicherheitsarchitektur>

Weitere Angebote

Friedensethische Tagung: "Vom Krieg zum Frieden"

24.-26. März 2023 in Erfurt

Nicht erst der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat deutlich gemacht, dass die Friedensethik im Allgemeinen und die Frage nach Möglichkeiten der Überwindung des Krieges im Besonderen weiterhin auf der Tagesordnung stehen. Angesichts der verbreiteten Verächtlichmachung des Pazifismus als naiv und verantwortungslos und der Ausrufung einer „Zeitenwende“, in der auch friedensethische Erkenntnisse der Kirchen und der Friedensbewegung für überholt erklärt werden, laden der Dietrich-Bonhoeffer-Verein und die Martin Niemöller-Stiftung zu einer gemeinsamen friedensethischen Tagung im März 2023 nach Erfurt ein. Auf der Tagung sollen die friedensethischen Positionierungen der beiden Namensgeber – Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller – in Erinnerung gerufen und auf ihre Aktualität hin befragt werden. Vor allem aber sollen die friedensethischen Herausforderungen der Gegenwart zur Sprache gebracht und Möglichkeiten diskutiert werden, wie der Krieg als angebliche Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln überwunden werden und durch eine internationale Friedensordnung ersetzt werden kann. Dabei geht es um die Frage, wie Sicherheit und Verantwortung jenseits der militärischen Option als sicherheitspolitischer Pazifismus neu gedacht werden können.

Infos: [Einladung: „Vom Krieg zum Frieden“ – Öffentliche Tagung \(dietrich-bonhoeffer-verein.de\)](#)

Zachäus-Kampagne "Auf zu Neuen Ufern? Steuerpolitische Zwischenbilanz der Bundesregierung"

16. Januar 2023, digitale Veranstaltung

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag für mehr globale Steuergerechtigkeit ausgesprochen und angekündigt, die Einführung einer globalen Mindeststeuer für Unternehmen weiter zu verfolgen. Die Zachäus-Kampagne und das Netzwerk Steuergerechtigkeit begrüßen diese Absicht und fordern die Bundesregierung auch in der deutschen Steuerpolitik auf, mehr Fortschritt zu wagen. Denn mehr Steuergerechtigkeit und eine nachhaltige und zukunftsorientierte Finanzierung des Staates ist nur möglich, wenn die Mehrheit der Menschen entlastet wird und gleichzeitig große Vermögen und höchste Einkommen stärker zur Verantwortung herangezogen werden. Zur Finanzierung globaler Zukunftsaufgaben wie der Klima-, Energie- und Rohstoffwende, aber auch der Verwirklichung der Ziele der Agenda 2030, bedarf es einer deutlichen Stärkung der öffentlichen Finanzen. Im Globalen Süden wie im Globalen Norden. Diesen Herausforderungen muss sich die Bundesregierung stellen, anstatt aufgrund steigender Verteidigungsausgaben dringend benötigte Investitionen in soziale Grunddienste, den sozialökologischen Umbau der Wirtschaft oder die Finanzierung nachhaltiger Entwicklung drastisch zu kürzen.

Was ist angesichts der globalen Herausforderungen steuerpolitisch von der Bundesregierung zu erwarten, was bereits angestoßen? Wie sollen die Kosten der Coronakrise in Deutschland und global, aber auch die Folgen des Kriegs in der Ukraine, finanziert werden? Was geschieht, um die fortschreitende soziale Spaltung zwischen Arm und Reich zu schließen? Diese und weitere Themen möchten wir gerne mit VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und dem Publikum diskutieren.

Infos: <https://zachaeus-kampagne.de/wp-content/uploads/2022/12/NIFEA-ZacTax-Veranstaltung-16012023-final.pdf>

***Auf der Suche nach Friedenswegen – Frieden und Gewalt
mit Landesbischof Friedrich Kramer, dem Friedensbeauftragten der EKD
22.-24. März 2023, Woltersburger Mühle in Uelzen***

Innerhalb der Evangelischen Kirche hat eine Debatte begonnen, ob die bisherigen friedensethischen Positionen Bestand haben oder verändert werden müssen. Angesichts dieses Diskussionsprozesses befragen wir die biblische Überlieferung nach friedentheologischen Orientierungspunkten: Wie sind biblische Texte, in denen Gewalt vorkommt, in den Gesamtzusammenhang der Bibel einzuordnen? Sind die Friedensvisionen der Bibel wegweisend für unser Handeln in den Konflikten unserer Welt oder sind sie menschlicher Machbarkeit entzogen? Kann der gerechte Friede Leitbild politischen Handelns sein?

Infos: <https://www.woltersburger-muehle.de/blog-post/tagung-auf-der-suche-nach-friedenswegen/>

| |
|--|
| POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG |
|--|

Weiterbildung CampaPeace: Campaigner*in und Moderator*in

29. April 2023, digitales Frühjahrstreffen

1. Juli 2023, digitales Sommertreffen

13.-14. Oktober 2023, Herbsttreffen in Heidelberg

Du bist in der Friedensbewegung in Kampagnen aktiv oder möchtest es gerne werden? Friedenspolitische Themen bewegen dich und du suchst nach einer Möglichkeit, neben einzelnen Aktionen auch auf längere Sicht an den wichtigen Forderungen / Themen dran zu bleiben? Dann ist unsere Ausbildung zum*r Campaigner*in und Kampagnenmoderator*in genau das Richtige für dich.

Die Qualifikation vermittelt grundlegende Kompetenzen in den Bereichen gewaltfreier Widerstand, Kampagnenarbeit und Soziale Bewegungen. In 6 Modulen lernst du, wie bundesweite und regionale Kampagnen geplant und durchgeführt werden. Außerdem wirst du dazu qualifiziert, Aktivengruppen - von lokalen Gruppen bis hin zu bundesweiten Kampagnenräten - konzeptionell und als Moderator*in zu begleiten. Du bekommst Informationen zum Umgang und Einsatz von (sozialen) Medien und lernst über Gruppendynamiken und den Umgang mit Widerständen und Konflikten innerhalb von Kampagnengruppen. ...

Infos: [Weiterbildung CampaPeace | Netzwerk Friedenskooperative](#)

| |
|----------------------|
| PUBLIKATIONEN |
|----------------------|

Bund für Soziale Verteidigung Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 58: Kredite für den Krieg?

Staatsverschuldung und Konflikte im Globalen Süden. Dokumentation des Fachgesprächs vom 17.9.2022 in Magdeburg.

Das Hintergrundpapier dokumentiert Vorträge des Fachgesprächs zu Staatsverschuldung und Konflikt, die der BSV im September 2022 in Magdeburg abgehalten hat:

Elise Kopper: Einleitung

Jürgen Kaiser: Staatsverschuldung im Globalen Süden: Wie Schulden Konflikte anheizen

Lidy Nacpil: Das Problem der Staatsverschuldung: Perspektiven und Forderungen aus dem Süden.

Dr. Mirjam Weiberg: Zivilgesellschaftliche Protestbewegungen: Das Beispiel Sri Lanka

Hrsg. Bund für Soziale Verteidigung, Dezember 2022, 21 Seiten, ISSN 1439-2011, 3,00 Euro

Infos: <https://soziale-verteidigung.de/kredite-fur-krieg>

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

Ökumenische FriedensDekade: Plakatwettbewerb "sicher nicht - oder?"

Das Gesprächsforum der Ökumenische FriedensDekade sucht im Rahmen eines Wettbewerbs ein Plakatmotiv und Postkartenmotive für die bundesweite 43. Ökumenische FriedensDekade vom 12.-22. November 2023. (komplette Ausschreibung unter: <https://www.friedensdekade.de/>).

Die zehn Tage im November stehen unter dem Motto „sicher nicht - oder?“. Mit dem Plakatmotiv werben Friedensgruppen und Kirchengemeinden für ihre Veranstaltungen vor Ort. Seit Anfang der 80er Jahre findet die Ökumenische FriedensDekade regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Betttag statt.

Einsendungen bitte bis zum 5. Februar 2023.

Infos: <https://www.friedensdekade.de/ausschreibung-plakatwettbewerb-2/>

ACK-Deutschland ruft im Rahmen des Ökumene-Preises erstmals einen Friedenspreis aus

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland verleiht alle zwei Jahre einen Ökumenepreis. Gesucht werden pfiffige Projekte und Initiativen, die zur Einheit der verschiedenen christlichen Konfessionen beitragen und ein Zeichen lebendiger Ökumene sind. Die besten Ideen, die ein gemeinsames Engagement von Christinnen und Christen verschiedener Konfession fördern, werden ausgezeichnet.

Bewerben Sie sich jetzt und zeigen Sie, wie Sie die Ökumene persönlich gestalten und erleben!

Angesichts des aktuellen Weltgeschehens und anknüpfend an die Friedenstradition der ACK wird im Jahr 2023 zusätzlich zum Ökumenepreis der ACK ein Friedenspreis ausgelobt, mit dem ökumenische Projekte und Initiativen ausgezeichnet werden, die sich für den Frieden vor Ort und weltweit in kleiner und großer Form einsetzen.

Gefragt ist Ihr Engagement für soziale Gerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, faire Verteilung von Ressourcen sowie gegen Gewalt, Diskriminierung und Rassismus.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2023.

Infos: <https://www.oekumene-ack.de/aktuell/nachrichtenarchiv/artikel/artikeldetails/ack-deutschland-ruft-im-rahmen-des-oekumenepreises-erstmals-einen-friedenspreis-aus/>

STELLENANGEBOTE

IJAB sucht eine Referentin / einen Referenten (w/m/d) für das Team „Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit“

Elternzeitvertretung, voraussichtlich befristet bis zum 31.01.2024.

Infos:

https://ijab.de/fileadmin/redaktion/PDFs/Stellenausschreibungen/Stellenausschreibung_Ref_GB4_2022_12.pdf

AKLHÜ sucht Referent*in für internationale Freiwilligendienste und die Zusammenarbeit mit Multiplikator*innen (w/m/d) (80%-100%)

Befristet bis 31.12.2024.

Infos: <https://www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/fachkraefte/aklhue/referentin-fuer-internationale-freiwilligendienste-und-die-zusammenarbeit-mit-multiplikatorinnen-w/>

AKLHÜ sucht Referent*in Public Affairs für internationale Freiwilligendienste (w/m/d) (75% - 100%) in Berlin

Infos: <https://friedensdienst.de/aktuelles/aklhue-sucht-referentin-public-affairs-fuer-internationale-freiwilligendienste-wmd>

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn

Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20

agdf@friedensdienst.de

Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Anette Bickel, Christiane Fretter

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.01.2023

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.